

# Spangenberg Zeitung.

Blatt für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Nr. 27



Telegr.-Adr. Zeitung:

Erscheint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 0,90 RM. frei ins Haus, einschließlich der Beilagen: „Mein Garten“, „Die Frau und ihre Welt“, „Der heitere Alltag“, „Reise und Erholung“, „Unterhaltungsbeilage“. — Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 RM. Im Falle höherer Gewalt wird kein Schadenersatz geleistet.

Angaben werden die sechsgespaltene ganz hohe (Netto) Zeile oder deren Anzeigen mit 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Wiederholung entprechender Rabatt. Ankündigungen werden für die ersten 10 Zeilen mit 15 Pf. berechnet. Beilagenbeilagen werden billig berechnet. Zahlungen an Postfachkonto Frankfurt am Main Nr. 207 71

Verlag: Buchdruckerei Hugo Münzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Münzer, Spangenberg

Nr. 116

Dienstag, den 27. September 1932.

25. Jahrgang.

## Das neue Agrarprogramm

Schutz der Veredelungswirtschaft durch Einfuhrkontingente — Zweijährige Zinserleichterung — Ausbau des Vollstreckungsschutzes — Fleischverbilligung

### Die Hilfsmaßnahmen

Belastung der Kabinetsbeschlüsse durch den Reichsernährungsminister von Braun.

— München 27. September.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat vor dem Reichstag in der Vollversammlung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft das Agrarprogramm der Reichsregierung in seinen Grundzügen bekannt gegeben. Er erinnerte zunächst an die bisherigen Wirtschaftsmaßnahmen der Reichsregierung und fuhr dann fort:

Das Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung enthält die wichtigsten Maßnahmen, die die Landwirtschaft unmittelbar betreffen. Es soll der industriellen Arbeitslosigkeit steuern. Die Landwirtschaft weiß, daß das Arbeitslosienproblem der Nation in eminentester Weise auch ein agrarisches Problem ist. Es ist leicht zahlenmäßig nachzuweisen, wie stark der Mangel an Milch, Butter und Käse, an Obst und Gemüse infolge der mangelnden Kaufkraft zurückgegangen ist. Inwieweit darf man die Wirkungen des Wirtschaftsprogramms auf die Landwirtschaft nicht unterschätzen, aber allein mit der Erhöhung der Kaufkraft des Städtlers ist die Not der Bauern nicht zu bannen. Unter der Fron untragbarer Zinsen und dem Druck von Schlachtpreisen der Deutschen Reichsbank werden landwirtschaftlichen Erzeugnisse des Weltmarktes von der Bauernhand auf die Dauer die Notwendigkeit der deutschen Volkswirtschaft nicht gewährleisten.

Das Abklingen unserer Veredelungswirtschaft ist nicht nur eine Folge der einseitigen Förderung der Exportwirtschaft, sondern auch der Handelspolitik der Nachkriegszeit, die die Steigerung der deutschen Exporte zugunsten der anderen Länder auf industriellen Gebieten durch zahlreiche Herabsetzungen landwirtschaftlicher Zölle erreichte. Nach einigen Jahren schwerer Verluste und nach Beseitigung der Gegenwärtigen Bindungen konnte Deutschland nunmehr im Gegenzug zu früher in der Brotgetreideversorgung den Eigenbedarf selbst decken und gewann auch in der Futtermittelversorgung ein früher nicht für möglich gehaltenes Maß an Unabhängigkeit.

Die deutsche Landwirtschaft hat den Beweis erbracht, daß sie, geschützt gegen ausländische Überflutung, die Nahrungsmittelversorgung aus eigener Scholle sicherstellen kann.

Weiter hat man die gleichen Maßnahmen wie bei Getreide auch bei der Veredelungswirtschaft, insbesondere bei Fleisch, Viehprodukten, bei Gemüse und Obst getroffen.

### Niedergang der Veredelungswirtschaft

Wenig umso schwerer als in Deutschland die Verkaufserlöse für Vieh und Viehprodukte allein etwa das 3½fache der Verkaufserlöse von Getreide und Kartoffeln zusammen ausmachen. Wir stehen in kommenden Jahren bei einer mittleren Ernte bereits vor der Gefahr, daß wir eine Überproduktion an Getreide haben, die es nur mit erheblichen Aufschlägen möglich macht, die Getreidepreise auf auskömmlichem Niveau zu halten. Das würde zum Zusammenbruch auch dieses Zweiges der Landwirtschaft führen. Die schärfste Bedeutung des Exportes für die Behebung der Agrarwirtschaft liegt daher darin, daß die Weltwirtschaft sich für Getreide so offen wie möglich hält. Ich wünsche dringend, daß der Export sich steigern möge. Aber diese Rechnung allein auf Kosten der Landwirtschaft aufzustellen, wäre mit den Interessen des Bauers auf dem Bodenlos zu vergleichen, der in diesem Falle wahrscheinlich das andere Ufer nicht erreichen würde.

### Was wird kontingentiert?

Die Reichsregierung ist sich dieser Gefahren bewußt, sie ist daher entschlossen, zum Schutze einheimischer Produktion die Einfuhr folgender landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu kontingentieren:

Verschiedene Sorten Rohöl, Tomaten, Zwiebeln, Schnittlauch, Tafeltrauben, die wichtigsten Sorten Äpfel, Nadelholz, Kieferholz und Papierholz, Schlachtrinder, Schweine und Schmalz, Butter (vorbehaltlich der besonderen Verhandlungen mit einzelnen Ländern), Käse, Karpfen, Gänse, Weisbälle.

Die Reichsregierung hat für diese Erzeugnisse bereits bestimmte Kontingente festgelegt. Vor deren Veröffentlichung ist die mit Rücksicht auf die handelspolitische Lage auf den beteiligten Ländern in Verbindung getreten. Die Entscheidung ist in kürzester Zeit zu erwarten.

Die mitgeteilte Liste stellt keine lästige Kontingentierung dar, wie sie von manchen Seiten der Landwirtschaft verbreitet ist. Die Reichsregierung glaubt jedoch,

daß Handelspolitik damit einleiten, die bei aller Rücksicht auf die Arbeitslosenfrage in der Exportindustrie auch der deutschen Landwirtschaft wieder ihren Platz an der Sonne verschafft.

Anfangs sind mit der Kündigung des schwedischen und des südamerikanischen Handelsvertrages bereits gemacht. Die Reichsregierung ist sich darüber klar, daß mancher ausländische Produzent dieser Beschränkung der Einfuhr nach Deutschland mit gemischten Gefühlen der Ablehnung gegenüber stehen wird.

### Erntefinanzierung für den Weinbau

Im Lande mit der größten Weinbaufläche nach ein spezielles Wort zum Weinbau. Seine Lage ist infolge der gesunkenen Kaufkraft der Bevölkerung verzweifelt. Auch eine Kontingentierung hätte derzeit nicht geholfen. Die Reichsregierung will aber den Weinstand durch eine großzügige Erntefinanzierung und eine den Belangen des Weinbaues Rechnung tragende Regulierung der alten vom Reich gegebenen Weizenkredite helfen.

Von der Seite der Presse allein ist der Landwirtschaft jedoch nicht zu helfen. Vor allem sind es die Zinsen, die dem Landwirt ein nicht mehr tragbares Joch auferlegen. Die Zinslast, die früher mit einem Schwein bezahlt werden konnte, bedarf jetzt deren zwei. Infolge ihrer Unrentabilität werden auch die Gläubiger der Landwirtschaft auf das schwerste gefährdet.

Die deutsche Landwirtschaft hat in jedem der drei letzten Jahre 1,2 Milliarden zugelegt: 60 v. H. des Kleinfeldes, 80 v. H. des Großfeldes haben ihre Zinsen nicht mehr aus ihren Betriebserlösen, sondern aus der Substanz bezahlt.

### Zinsstundung 2 mal 2 Prozent

Die Reichsregierung hat sich daher auf dem Gebiet der Hypothekenzinsen zu folgendem Weg entschlossen:

Die von den Landwirten für langfristige Hypotheken in den nächsten beiden Jahren zu tragende Zinslast wird um 2 v. H., jedoch nicht unter 4 v. H., — auf das Jahr berechnet — erleichtert.

Der Landwirt hat diese zwei mal zwei also insgesamt 4 v. H., die er in den beiden nächsten Jahren nicht zu zahlen braucht, bei den Tilgungshypotheken erst am Schlusse der Tilgungsperiode zu entrichten, ohne daß Zins- und Zinseszins dafür berechnet wird. Auch bei Hypotheken,

die keiner Tilgung unterliegen, soll der fortfallende Zinsanteil von 4 v. H. bei der Rückzahlung des Darlehens beglichen werden, jedoch in voller Höhe nur dann, wenn die Rückzahlung nach etwa acht Jahren erfolgt. Bei früherer Rückzahlung des Hypothekendarlehens ermäßigt sich der nachträglich zu entrichtende Zinsbetrag nach einer vorgegebenen Staffelung.

### Die Pfandbriefe

Die Zinsen für die Pfandbriefe erfahren durch Absetzung des Zinses der landwirtschaftlichen Hypotheken keine Kürzung, denn das Reich wird denjenigen Anstiften, bei denen die landwirtschaftlichen Hypotheken mehr als 10 Prozent ihrer Deckungsmasse bilden, Gelegenheit geben, den durch die Zinskürzung eintretenden Ausfall an Zinsengängen zu finanzieren.

### Erleichterung auch beim Personalkredit.

Die Zinsentlastung erfolgt aber nicht nur beim Real-, sondern auch beim Personalkredit. Sie ist durch die soeben erfolgte Senkung des Reichsbankdiskontsatzes von 5 auf 4 Prozent in die Wege geleitet. Zusätzlich zu dieser Senkung der Zinslast für den landwirtschaftlichen Personalkredit wird eine umfassende Reorganisation der Kreditverhältnisse in landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen dahin wirken, daß die überhöhten Zinszuschläge zum Abbau gelangen.

Die Regierung hat deshalb beschlossen, sich an der Bereinigung des Abzugsbedarfs bei den landwirtschaftlichen Genossenschaften ausschlaggebend zu beteiligen. Sie hofft dadurch die Zinsen, die der letzte Kreditnehmer zu zahlen hat, auf ein angemessenes Maß zu senken.

### Reorganisation der Preußenkasse

Sie haben die Genossenschaften im Unter- und Mittelbau durch erhebliche Minderungen der von ihnen bisher erhobenen Zinsanteile beizutragen. Die Hilfe wird über die preussische Zentralgenossenschaftskasse geleistet werden, deren Reorganisation hiermit Hand in Hand gehen wird. Die Verhandlungen darüber sind mit der preussischen Staatsregierung eingeleitet.

### Erweiterter Vollstreckungsschutz

Weiter hat der Reichspräsident einem Vorschlag der Reichsregierung zugestimmt, der eine besondere Vergleichsordnung und einen stärkeren Vollstreckungsschutz für Besitzer und auch für Pächter landwirtschaftlicher Grundstücke vorsieht. Es ist vorgesehen, daß für den Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes, bei dem Aussicht auf einen Vergleich besteht, beim Amtsgericht ein Vermittlungsver-

fahren eröffnet wird, in dem eine geeignete Vermittlungsperson einen Schuldenausgleich herbeizuführen sucht. Während der auf drei Monate beschränkten Dauer des Verfahrens soll der Schuldner vor Zugriffen auf sein Grundstück in bestimmtem Umfang geschützt werden. Der Schuldnerregulierungsplan kann mit einer Zweidrittelmehrheit der ungesicherten Gläubiger mit bindender Wirkung auch gegen eine widerstrebende Minderheit zur Annahme gelangen.

Der außerordentliche Tiefstand der Preise für Vieh, Vieherzeugnisse, Holz und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse macht es Betrieben in besonderen Notfällen nicht möglich auch nur

die laufenden Annuitäten der ersten Hypothek zu begleichen. Um in solchen Fällen eine Zwangsversteigerung zu vermeiden, ist in der Notverordnung vorgesehen, daß für diese Betriebe die einstweilige Einstellung der Zwangsversteigerung auch dann vorgenommen werden kann, wenn die Nichterfüllung der Verbindlichkeit auf außerordentliche Verluste der Betriebserträge durch Unwetter oder Viehseuchen zurückzuführen ist oder darin ihren Grund hat, daß die Preise der Produkte hinter den Stand der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse seit Ende 1930 außerordentlich zurückgegangen sind.

### Nur ein Anfang

Unter den gleichen Voraussetzungen sollen die Pächter gegen eine Kündigung des Pachtvertrages das Nachteiligungsamt anrufen können. Endlich ist der für Milchgefordernungen bis zur diesjährigen Ernte gegebene Vollstreckungsschutz bis zur nächsten Ernte verlängert worden. Die Regierung weiß, daß diese Maßnahmen nur ein Anfang sind. Insbesondere lenkt die Reichsregierung ihre Pflicht, dafür Sorge zu tragen, daß die Arbeitslosen im Winter nicht zu hungern brauchen. So wird die Fleischverbilligungsaktion wieder in Gang gesetzt werden.

Die Reichsregierung hofft, den Beweis erbracht zu haben, daß sie zwar die friebliche Zusammenarbeit mit den Bauern erstrebt, ihr sogar schwere Opfer bringt, daß sie aber nicht gewillt ist, das deutsche Volk in einen kosmopolitischen Urtreibe zu verwandeln, der jede nationale Kraft und jedes herzhafte „An-sich-selbst-Glauben“ des Volkes erstickt.

### Der Zweck des Agrarprogramms

— Berlin, 27. September.

In Erläuterung der Mitteilungen des Reichsernährungsministers über die agrarpolitischen Maßnahmen der Reichsregierung wird der Presse eine Erklärung übergeben, in der nach einem Rückblick auf die deutsche Handelspolitik und die Wirtschaftskrise ausgeführt wird, Deutschland stehe jetzt vor der Entscheidung, ob es die bäuerliche Veredelungswirtschaft verkommen und damit den Binnenmarkt einem nicht mehr zweifelshaften Schicksal überlassen wolle, oder ob es die Voraussetzungen für den Wiederaufbau seiner bäuerlichen Wirtschaft und damit für den Ausbau des Binnenmarktes schaffen wolle.

Die Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Rentabilität und die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung, auf das höchstmögliche Maß sei eine Lebensnotwendigkeit für das deutsche Volk.

### Was bedeuten die Kontingente?

Die amtliche Erläuterung beschäftigt sich dann mit den Einwänden gegen die Einfuhrkontingentierung und mit den Auswirkungen auf die Verbraucher. Eine richtige Ausnutzung der in der Landwirtschaft liegenden Möglichkeiten bedeute auch eine gesteigerte Beschäftigung der Industrie.

Die Kontingente würden nur dazu dienen, den Absatz heimischer Erzeugnisse in den Vordergrund zu stellen, ohne daß zunächst eine Erhöhung der Preise eintreife. Die Kontingente sollen zunächst für die Zeit bis zum 31. Dezember 1932 gelten. Eine starrere Kontingentierung für das ganze Jahr und gleichmäßig für alle Waren sei nicht vorgesehen. Eine Zentralisierung wird vermieden.

Für den Fall, daß ein Recht zur Einfuhr erlangt werden sollte, müssen sich an das örtlich zuständige Hauptzollamt wenden. Dem Handel bleibt es überlassen, wo er seine Waren begreifen will.

Hinsichtlich der einzelnen Gebiete, für die die Kontingentierung durchgeführt wird, wird ausgeführt, die deutsche Landwirtschaft sei zur Selbstversorgung der Bevölkerung mit Fleisch durchaus in der Lage. Von der Beseitigung der übermäßigen Buttereinfuhr wird eine gleichmäßige Preisentwässerung auf dem deutschen Buttermarkt erhofft. Das gleiche wird von der Käseproduktion gesagt. Von der Einfuhrbeschränkung für Gartenbau-erzeugnisse erwartet die Reichsregierung, daß ein erheblicher Teil der deutschen Erzeugnisse, die bisher mangels Absatzes verrotten seien, nunmehr auf den Markt kommen werden.











## Genf auf der Anklagebank

Eröffnung der Herbstversammlung des Völkerverbundes mit einer bedenklichen Rede des Vaters.

— Genf, 27. September.

Unter dem Vorsitz des Ratspräsidenten de Valera wurde in Genf die 13. Vollversammlung des Völkerverbundes eröffnet. Durch ihre Ministerpräsidenten sind von den 36 Mitgliedsstaaten diesmal nur noch Frankreich und die Schweiz vertreten. Als Vertreter Deutschlands nahm Reichsaussenminister Freiherr von Neurath an der Völkerverbundversammlung teil.

Nach Erledigung der geschäftsordnungsmäßigen Angelegenheiten äußerte sich Ratspräsident de Valera über die ernste Krise des Völkerverbundes wie folgt:

Der Völkerverbund muß jetzt keine Dolchstoßberechtigung nachweisen. Von allen Seiten können sich Kritiken, Verdächtigungen, Klagen, die Menschen fangen an, ungeduldig zu werden und fragen sich, ob die bisherigen mageren Ergebnisse des Völkerverbundes sein Bestehen rechtfertigen. Der Völkerverbund steht heute als Angeklagter auf der Anklagebank der öffentlichen Meinung.

Die einzige Rettung für den Völkerverbund ist der Nachweis, daß jede Macht die übernommenen Verpflichtungen einhalten muß. An Stelle des Wettstreits muß die Sicherheit der nationalen Rechte gefestigt werden. Ohne eine fortschreitende Abrüstung kann der Völkerverbund nicht mehr leben. Ein Erfolg der Abrüstungskonferenz ist entscheidend für den gesamten Völkerverbund.

In Erledigung der Tagesprogramme wählte die Vollversammlung des Völkerverbundes in geheimer Abstimmung den Pariser griechischen Gesandten Politis zum Präsidenten. Präsident Politis leitete dann seine Amtseinführung mit einer prägnanten Rede ein, die eine kühle Aufnahme fand. Anschließend gab Politis den Antrag der deutschen Regierung bekannt, im 6. Ausschuss die Mindesteinführungfrage grundsätzlich zur Ausprache zu stellen.

Ferner wurde in der Vollversammlung beschlossen, die Wahlen für den Völkerverbundsrat am Montag vorzunehmen. Neu zu belegen sind die bisher von Polen, Südslawien und Uruguay innegehabten Sitze.

## Zusammenstöße in Köln

Kommunistische Demonstranten attackieren die Polizei.

— Köln, 27. September.

Im Zusammenhang mit einer kommunistischen Kundgebung in der Rheinlandhalle kam es im Laufe des Sonntags in verschiedenen Stadtteilen Kölns zu Ausschreitungen. So wurden am Nachmittag in Köln-Rath Polizeibeamte, die einen kommunistischen Umzug auflösen wollten, von allen Seiten mit Steinen, Flaschen usw. beworfen und auch beschossen. Die Beamten mußten schließlich von der Schutzwehr Gebrauch machen. Bei einer Hausdurchsuchung fand man später einen 25jährigen Arbeiter mit einem schweren Beschuß auf der Brust. Der Schwerverletzte ist im Krankenhaus gestorben. Zwei Polizeibeamte sind verletzt worden. 20 Personen wurden verhaftet.

In Frankfurt a. M. wurden im Stadtteil Sachsenhausen zwei SS-Männer von Kommunisten ange-

tempelt. Einer der Kommunisten zog ein Messer und stach dem 30jährigen SS-Mann Tröter in die linke Augenhöhle. Die Täter flüchteten, sie konnten noch nicht festgenommen werden.

## Auf der Hirschjagd verunglückt

Der tragische Tod des Berliner Verlegers Elsner. — Opfer der eigenen Unvorsichtigkeit.

— Budapest, 27. September.

Ueber den tödlichen Jagdunfall des Berliner Verlegers Wilhelm Elsner werden jetzt nähere Einzelheiten bekannt, aus denen hervorgeht, daß der Verunglückte durch eigene Schuld um sein Leben gekommen ist. Wilhelm Elsner und Frau gingen mit ihrem Gastgeber, Graf Esterhazy, und zwei Förkern auf die Hirschjagd. Frau Elsner schloß einen Hirsch an, der jedoch blutend entkam. Am Sonnabend gingen Elsner, seine Frau und zwei Förkern auf Grund der Spuren auf die Suche.

Da Elsner müde wurde, gab er die Verfolgung nach einiger Zeit auf. Auf Anraten des Förkerns Jodermayr schloß er sich hinter einen Baum, um zu ruhen. Nach einer halben Stunde erreichte die Verfolger den Hirsch, der plötzlich lebhaft wurde und in der Richtung flüchtete, in der sich Elsner befand. Elsner hatte jedoch inzwischen seinen Platz verlassen und war unbemerkt auf den Weg getreten. Als der Hirsch auf etwa 80 Schritte herangelommen war, gab Jodermayr einen Schuß ab. Im gleichen Augenblick trat ein furchtbarer Aufschrei, und die Gesellschaft fand zu ihrem Entsetzen Elsner schwer verletzt auf. Er wurde in ein Sanatorium gebracht, doch war ärztliche Hilfe bereits zu spät.

Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß für das Unglück niemand verantwortlich ist, da Elsner den vererbten Jagdplatz verlassen hat und so in die Schußlinie gekommen ist. Die Leiche Elsners wird nach Berlin übergeführt.

## Berlin als Arbeitgeber

Bd. Die Reichshauptstadt ist mit ihrem umfangreichen Verwaltungsapparat einer der größten Arbeitgeber Deutschlands. Am 1. April d. Js. waren in der Berliner Verwaltung (ohne städtische Gesellschaften, die auch noch Tausende von Arbeitnehmern beschäftigen) 22.176 Beamte, 12.508 Angestellte und 19.040 Arbeiter tätig. Außerdem beschäftigt die Stadt zahlreiche Wohlfahrtsverbände, und zwar durchschnittlich etwa 5000 Arbeiter und 500 Angestellte. Neben diesen beabsichtigen Beamten, Angestellten und Arbeitern stehen noch mehr als 20.000 Personen ehrenamtlich im Dienste der Reichshauptstadt.

## Das internationale Ballon-Rennen

— Basel, 27. September.

Vom 20. Gordon-Bennett-Flug der Freiballons lagen am Montagabend neun Landmeldungen vor. Als erster ging der deutsche Ballon „Deutschland“ bei Freimühlbau an der deutsch-österreichischen Grenze nieder. Ebenfalls in der Nähe landeten der österreichische Ballon „Ernst Brandenburg“, ferner landeten ein polnischer Ballon bei Warschau, zwei schweizerische bei Kalisch und Gleiwitz, sowie der deutsche Ballon „Barren“ bei Kalisch im Reg.-Bez. Oppeln und ein französischer Ballon in der Nähe von Kaltenbera. Der

dritte deutsche Ballon „Stadt Essen“ ist unter Führung des bekannten Ballonführers Kaulen bei Jedlow in Polen gelandet.

## Tragisches Ausflugsunglück

Zwei deutsche Touristen in Holland getötet.

— Amsterdam, 27. September.

Nearst Amsterdam stieß ein mit 35 deutschen Ausflüglern besetztes Auto aus Voltrap mit einer elektrischen Kleinbahn zusammen und wurde stark beschädigt. Von beiden Insassen wurde eine Dame auf der Stelle getötet, ein zweiter Insasse verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Außerdem wurden noch sechs Fahrgäste schwer und 14 leicht verletzt. Von den Fahrgästen der Kleinbahn kam niemand zu Schaden.

## Rundschau im Auslande

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der Wahlen in Griechenland scheinen die beiden Hauptgegner Metaxas und Tsaldaris in beinahe gleicher Stärke aus dem Wahlkampf hervorzugehen. Die Regierung hofft auf eine klare Mehrheit für Metaxas.

## Gandhi bricht den Hungerstreik ab

Nachdem die Zustimmung der britischen Regierung zum Abkommen zwischen dem Hindu und den Parias bekannt geworden war, brach Gandhi seinen Hungerstreik ab. Nach dem neuen Abkommen erhalten die Parias in den Provinzparlamenten 188 Sitze statt, wie von der englischen Regierung vorgesehen nur 71 Sitze. Im indischen Parlament werden 18 d. 9. der Sitze, die durch die gemeinsamen Wahlen bestimmt werden, den Parias vorbehalten.



Fußballkampf Deutschland—Schweden.

Der deutsche Stürmer Krumm bei einem Angriff auf das schwedische Tor.

## Öffentliche Anforderung der Bürgersteuer für 1932.

Durch Verordnung des Preuss. Staatsministeriums u. 13. 9. 1932 (Pr. G. S. 310) wird in der Stadt Spangenberg die Bürgersteuer für 1932 auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 4. 9. 1932 (Viertelteil, Kap. 1, Art. 2, erster Abschnitt, Abs. 3 R. G. Bl. 1, S. 425, 430) erhoben.

Die Steuer beträgt 1/2 des für das Rechnungsjahr 1931 ohne Ehefrauen-Zuschlag angeforderten Steuerbetrages.

Sie ist fällig:

a) soweit sie mit ihrem Gesamtbetrag auf Grund eines besonderen Bescheides für 1931 erhoben worden ist, am 10. Oktober und 10. November 1932 mit je der Hälfte.

b) soweit sie durch Einbehalten eines Lohn- oder Gehaltsstückes erhoben wird,

1. für Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn für Zeiträume von mehr als eine Woche gezahlt wird, am 10. Oktober, 10. November und 10. Dezember d. Js. mit je einem Drittel.

2. für Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn für Zeiträume von nicht mehr als einer Woche gezahlt wird,

am 10. und 24. Oktober, am 10. und 24. November, am 10. und 28. Dezember mit je einem Sechstel.

Die Bürgersteuer ist vom Arbeitgeber für Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. bis 15. eines Kalendermonats bis zum 20. dieses Monats, für Lohnzahlungen der Zeit vom 16. bis zum Schluß eines Kalendermonats bis zum 5. des folgenden Kalendermonats an die Stadtkasse abzuführen.

An dem Personentreis der Steuerpflichtigen und in den Befreiungsvorrichtungen ist gegenüber den Bestimmungen für 1931 eine Änderung nicht eingetreten. Für die Berechnung der Bürgersteuer der Lohn- und Gehaltsempfänger bleibt die Anforderung für 1931 in den Steuerarten 1932 maßgebend.

Die Arbeitnehmer werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie für nicht abgezogene und abgeleitete Steuerbeträge nach § 25 der Bürgersteuerdurchführungsbestimmungen vom 1. 10. 1931 haftbar sind.

Spangenberg, den 27. 9. 1932.

Der Magistrat.

Die Stadtkasse ist am Mittwoch, den 28. 9. 1932, für den Verkehr mit dem Publikum geschlossen. Spangenberg, den 27. 9. 1932.

Der Magistrat.

## Feinste Tiegelsussstahls Holzfaller- und andere Sägen

gegründet 1822.

gegründet 1822.

der Werkzeugfabrik J. D. Dominicus & Söhne

haben sich stets als die besten, leistungsfähigsten und preiswürdigsten von allen erwiesen.

Zu haben bei:

Georg Klein, Eisenwaren Spangenberg.

Eisenhandlung in:

Seelachs o. Kopf	Pfd. 22 Pfg.
Schellfisch o. Kopf	Pfd. 35 "
Filet, bratt.	Pfd. 40 "

**Hess.-Lebensmittelhaus**

Spangenberg Markt

Mittwoch früh:



1a. Schellfische, Fischfilet, grüne Heringe, Vollfettbücklinge, Lachs, Deutsche- u. Holländer Heringe H. Mohr.

## Die Lieferung

von 500 Btr. gelben, gelblichgelben ausgeleierten Winterpeisefarbstoffen soll in 10 Bolen zu je 50 Btr. an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Kartoffeln sind nach Auftragserteilung sofort frei Keller im Schloß zu liefern. Die Angebotsfrist ist bis zum 3. Oktober 1932, um 10 Uhr einzureichen. Das Angebot kann auf eine beliebige Anzahl von Bolen abgegeben werden. Den Angebotsbedingungen sind beizufügen: Die Lieferungsbedingungen können auf dem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Preussische Forstschule Spangenberg.

Lesst Euer Heimatblatt.

Morgen Mittwoch früh:

Frische Schellfische, Fischfilet, grüne Heringe, la. Fettbücklinge, Karl Bender.

## Berschönerungs-Verein Spangenberg

Mittwoch, den 28. September

## Wanderung in die Umgegend

Abmarsch pünktlich 2 Uhr. Treffpunkt: Bahnhof.

Bei schlechtem Wetter findet die Wanderung nicht statt.

Der Wanderwart.

Stets frisch gebrannt und von feinem Aroma sind die

**Kaffee's**

von

**Karl Bender.**

**Sturmlaternen**  
Karl Bender.

## Chorverein

„Liebeträngchen“

## Donnerstag Abend

1/2 9 Uhr

## Gesangstunde

Der Vorstand.

## Salz in Säcken

H. Mohr.

## Intelligenter

Herr m. Büro kann Rm. 600 u. mehr mehr mon. verd. Aush. an D. Aurich, Eisenach hauptpostlagernd.

**Inseriert**